

Jahresabschluss 2010

**Ostmecklenburgisch- Vorpommersche
Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) –
Tochter der OVVD**

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Waren (Müritz), den 21. April 2011

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfer



Bilanz zum 31. Dezember 2010 der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Anlage 1

AKTIVA

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Software
- II. Sachanlagen
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. technische Anlagen und Maschinen
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
- davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 433.316,04 (Vorjahr: Euro 600.475,39)
2. sonstige Vermögensgegenstände
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00
(Vorjahr: Euro 12.776,06)

- III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

PASSIVA

Vorjahr
TEuro

Euro

A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital
II. Gewinnvortrag
III. Jahresüberschuss

Vorjahr
TEuro

Euro

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen
2. sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 2.782.214,20 (Vorjahr: Euro 1.517.241,38)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 731.877,83 (Vorjahr: Euro 634.663,20)
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Euro 236.555,71 (Vorjahr: Euro 211.173,42)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
4. sonstige Verbindlichkeiten
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 25.166,92 (Vorjahr: Euro 17.195,11)
- davon aus Steuern: Euro 22.302,02 (Vorjahr: Euro 16.895,21)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Euro 17.694,36 (Vorjahr: Euro 11.689,90)

Vorjahr
TEuro

Euro

D. Verbindlichkeiten

Euro
1.423.959,60

Vorjahr
TEuro

Euro

E. Verbindlichkeiten

Euro
15.931

Vorjahr
TEuro

Euro

F. Verbindlichkeiten

Euro
634

Vorjahr
TEuro

Euro

G. Verbindlichkeiten

Euro
472

Vorjahr
TEuro

Euro

H. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

I. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

J. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

K. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

L. Verbindlichkeiten

Euro
5.500.000,00

Vorjahr
TEuro

Euro

M. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

N. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

O. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

P. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

Q. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

R. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

S. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

T. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

U. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

V. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

W. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

X. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

Y. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

Z. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

AA. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

AB. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

AC. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

AD. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

AE. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

AF. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

AG. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

AH. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

AI. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

AJ. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

AK. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

AL. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

AM. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

AN. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

AO. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

AP. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

AQ. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

AR. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

AS. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

AT. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

AU. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

AV. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

AW. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

AX. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

AY. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

AZ. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

BA. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

BB. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

BC. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

BD. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

BE. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

BF. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

BG. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

BH. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

BI. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Vorjahr
TEuro

Euro

BJ. Verbindlichkeiten

Euro
25.166,92

Vorjahr
TEuro

Euro

BK. Verbindlichkeiten

Euro
5.500

Vorjahr
TEuro

Euro

BL. Verbindlichkeiten

Euro
17

Vorjahr
TEuro

Euro

BM. Verbindlichkeiten

Euro
20.670.837,85

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse		16.122.880,65	15.983
2. sonstige betriebliche Erträge		641.279,61	669
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	650.684,60		815
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.625.434,25</u>		9.323
		9.276.118,85	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	816.637,65		846
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>180.003,02</u>	996.640,67	178
- davon für Altersversorgung: Euro 2.895,00 (Vorjahr: Euro 3.044,20)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.507.169,65	2.513
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.738.918,82	1.583
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.640,68	6
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: Euro 3.877,59 (Vorjahr: Euro 0,00)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>977.023,60</u>	<u>1.054</u>
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 186.996,00 (Vorjahr: Euro 186.996,00)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.279.929,35	346
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		362.439,59	106
11. sonstige Steuern		<u>11.980,89</u>	<u>12</u>
12. Jahresüberschuss		<u>905.508,87</u>	<u>228</u>

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes sowie die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden angepasst. Eine Durchbrechung der Stetigkeit liegt insoweit nicht vor (Art. 67 Abs. 8 Satz 1 EGHGB). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

2. Bilanzierungsmethoden und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB) und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die ergänzenden Vorschriften zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Kapitalgesellschaften beachtet.

Das Anlagevermögen wurde zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten vermindert um nutzungsbedingte planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Von den Herstellungskosten der ABA wurden Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt TEuro 1.843 abgesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 150,00 wurden in 2008 und 2009 aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 150,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. In 2010 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 150,00 bis Euro 410,00 gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens,

deren beizulegender Wert am Abschlussstichtag niedriger war als die Anschaffungskosten, wurde dieser angesetzt. In 2010 wurden keine Abschreibungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ausschließlich Zahlungen im Geschäftsjahr, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, und wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

3. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel, der dieser Anlage als Anhang beigelegt ist, ersichtlich; ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern betragen TEuro 675.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand am	Verbrauch	Auf- lösung	Abzin- sung	Saldierung	Zuführung	Stand am
	01.01.2010						31.12.2010
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
a) Gewerbesteuer- rückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.943,00	86.943,00
b) Körperschaft- steuerrückstellung	51.764,00	51.764,00	0,00	0,00	0,00	150.811,00	150.811,00
c) noch zu behan- delndes Material	277.954,50	277.954,50	0,00	0,00	0,00	453.033,49	453.033,49
d) Urlaub	13.486,91	13.486,91	0,00	0,00	0,00	11.781,36	11.781,36
e) Jahresabschluss- prüfung und Steuer- erklärung	13.000,00	12.882,07	117,93	0,00	0,00	13.000,00	13.000,00
f) Archivierung	2.450,00	0,00		518,63	0,00	2.450,00	1.931,37
g) Altersteilzeit	42.717,26	0,00		3.368,16	-38.718,16	22.349,04	22.979,18
	<u>401.372,67</u>	<u>358.537,48</u>	<u>117,93</u>	<u>3.887,59</u>	<u>-38.718,16</u>	<u>740.367,89</u>	<u>740.479,40</u>

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen betrug Euro 65.066,30; die Erträge aus der Abzinsung beliefen sich auf Euro 3.368,96. In 2010 erfolgte die Verrechnung mit dem Deckungsvermögen für die Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB, dessen Wert zum Bilanzstichtag Euro 38.718,16 betrug. Die Erträge aus dem Deckungsvermögen beliefen sich auf Euro 530,30.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr <u>Euro</u>	1-5 Jahre <u>Euro</u>	mehr als 5 Jahre <u>Euro</u>	gesamt <u>Euro</u>
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.782.214,20	5.473.684,40	6.157.894,50	14.413.793,10
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	731.877,83	0,00	0,00	731.877,83
c) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	5.500.000,00	5.500.000,00
d) sonstige Verbindlichkeiten	25.166,92	0,00	0,00	25.166,92
	<u>3.539.258,95</u>	<u>5.473.684,40</u>	<u>11.657.894,50</u>	<u>20.670.837,85</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden wie folgt besichert:

- a) Sicherungsübereignung des Sachanlagevermögens einschließlich der Maschinen und Einrichtungen der MBA;
- b) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Generalunternehmervertrag einschließlich der Ansprüche aus Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften aus dem Generalunternehmervertrag;
- c) Abtretungen der Rechte und Ansprüche aus den Entsorgungsverträgen einschließlich Rechte und Ansprüche auf Kostenerstattung bei Unterschreitung der Mindestliefermengen;
- d) Abtretung der Ansprüche und Rechte aus allen sonstigen wesentlichen Projektverträgen (u. a. Maschinen-, Anlagelieferverträgen und den sonstigen relevanten Verträgen für die Investitionsphase) einschließlich der dafür bestellten Sicherheiten, insbesondere für die Gewährleistungsansprüche;
- e) Abtretung der Ansprüche aus Versicherungsverträgen, insbesondere der Betriebs- und Umwelthaftpflichtversicherung sowie aus der Gebäudeversicherung;
- f) Erstrangige Buchgrundschuld über Euro 25.000.000,00 auf dem Grundstück der OVVD für die MAB, mit der persönlichen Haftungsübernahme und Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung in Höhe eines Teilbetrages von Euro 2.500.000,00;
- g) Abtretung der Ansprüche und Rechte aus dem Pachtvertrag;
- h) Eintragung einer Dienstbarkeit zugunsten des Sicherheitentreuhänders zur Sicherung der Ansprüche aus der Ergänzungsvereinbarung gem. vorstehendem lit. (g);
- i) Gesellschafterverpflichtungserklärung aller Gesellschafter;
- j) Darlehensbelassungs- und Rangrücktrittserklärung für das Gesellschafterdarlehen über € 5.500.000,00 während der Laufzeit der Finanzierung;
- k) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem „Öffentlich-rechtlichen Vertrag über Gründung und Betreibung der OVVD“ vom 04.06.1992;
- l) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus den noch abzuschließenden Entsorgungsverträgen mit zusätzlichen Lieferanten einer Mindestliefermenge von 25.000 t/p. a.;
- m) Abtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;
- n) Verpfändung sämtlicher Projektkonten.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEuro 5.754. Es handelt sich in Höhe von TEuro 5.500 um langfristige Darlehensverbindlichkeiten sowie in Höhe von TEuro 254 um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferbeziehungen (TEuro 236) und Umsatzsteuer im Rahmen des umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnisses (TEuro 18).

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten in Höhe von Euro 362.439,59 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (§ 285 Nr. 6 HGB).

5. Sonstige AngabenGeschäftsführer

Familienname	Vorname	ausgeübter Beruf
Geier	Hans-Jürgen	Geschäftsführer
Pagels	Jörg	Geschäftsführer

Prokurist

Familienname	Vorname	ausgeübter Beruf
Potreck	Eiko	Ingenieur

Aufsichtsrat

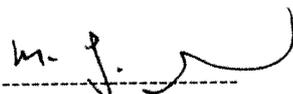
Familienname	Vorname	ausgeübter Beruf	
Disterheft	Thomas	Stellvertreter des Landrates	Vorsitzender
Braatz	Erwin	Mitglied der Geschäftsleitung	Stellvertreter
Kokert	Vincent	Landtagsabgeordneter	Mitglied
Siewek	Lutz	Ingenieur	Mitglied
Seiferth	Kai	Dezernent	Mitglied
May	Steffen	Postverkehrskaufmann	Mitglied
Templin	Thomas	Geschäftsführer	Mitglied
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete	Mitglied
Hasselmann	Jörg	1. Stellvertreter der Landrätin und Dezernent	Mitglied
Plepla	Karl-Heinz	Ingenieur	Mitglied

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2010 Euro 40.000,00 und des Aufsichtsrats Euro 1.600,00.

Das Abschlussprüferhonorar für Geschäftsjahr 2010 beläuft sich auf insgesamt TEuro 13. Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurde eine Rückstellung in Höhe von TEuro 11, für die Erstellung der Steuererklärungen in Höhe von TEuro 2 gebildet.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 30 Arbeitnehmer beschäftigt (29 gewerbliche Arbeitnehmer, 1 Angestellter).

Rosenow, 18. März 2011



Geschäftsführer



Geschäftsführer

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2010
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	31.12.2010	Vorjahr	Durchschnittlicher Restbuchwert	Durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2010	€	€	31.12.2010	01.01.2010	€	€	31.12.2010	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Software	4.537,00	0,00	0,00	4.537,00	3.562,00	948,00	0,00	4.510,00	27,00	975,00	20,89	0,60
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.689.039,26	33.629,32	0,00	13.722.668,58	2.695.289,26	693.211,32	0,00	3.388.500,58	10.334.168,00	10.993.750,00	5,05	75,31
2. technische Anlagen und Maschinen	16.209.155,03	7.100,46	72.049,44	16.144.206,05	6.944.416,03	1.727.294,46	33.534,44	8.638.176,05	7.506.030,00	9.264.739,00	10,70	46,49
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	671.040,24	9.132,87	3.453,87	676.719,24	209.919,24	85.715,87	3.453,87	292.181,24	384.538,00	461.121,00	12,67	56,82
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	6.184,00	0,00	6.184,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.184,00	0,00	0,00	100,00
	30.569.234,53	56.046,65	75.503,31	30.549.777,87	9.849.624,53	2.506.221,65	36.988,31	12.318.857,87	18.230.920,00	20.719.610,00	28,42	59,68
	30.573.771,53	56.046,65	75.503,31	30.554.314,87	9.853.186,53	2.507.169,65	36.988,31	12.323.367,87	18.230.947,00	20.720.585,00	49,31	59,67

Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und – entsorgungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2010

A Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2010 waren:

- 1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)**
- 2. Stoffstrommanagement**

1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne Ausfälle gelaufen.

Die behandelten Abfallmengen haben sich im Laufe des Jahres stabilisiert bzw. positiv entwickelt. Gegenüber dem Plan war das ein Plus von 3,4 %. Die von der ABG im Jahre 2010 durchgesetzten Maßnahmen, um auf den Abfallmarkt zu reagieren, zeigen somit die ersten Ergebnisse.

Die kommunalen Mengen sind nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die RABA Ihlenberg hat ihre Mengenverpflichtung nicht erfüllt. Die Gesellschafter Nehlsen und Remondis lieferten 9 Tt mehr als im Vorjahr.

Seit dem Jahre 2010 werden mit Hilfe der Rottetunnel verstärkt die organischen Abfälle getrocknet. Damit wird eine Freisetzung von biologischer Kapazität sowie die zusätzliche Produktion von Brennstoff erreicht.

Damit werden Voraussetzungen geschaffen, um weitere Abfälle auf dem Markt zu akquirieren, ohne durch Investitionen die biologische Kapazität zu erweitern.

Die jährliche Reparaturwoche für die ABA hat sich auch 2010 bewährt. Durch eine konzertierte Aktion mit Fremdfirmen und eigenen Mitarbeitern wurden Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt, die wesentlich zu dem hohen Auslastungsgrad führten.

Die Wirtschaftskrise hatte im Einzugsgebiet der ABG keine wesentlichen Auswirkungen.

Störungen der ABA, die zu einem längeren Stillstand der Anlage führten, sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

In das Energiekonzept der OVVD sind die Energieeffizienzmaßnahmen der ABG aufgenommen worden und zeigen erste Erfolge.

2. Stoffstrommanagement

Die Stoffströme wurden gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet.

Mit dem Envia-Holzwerk in Malchin wurden direkte Beziehungen ausgebaut. Damit wird der Stoffstrom Holz der ABG direkt zum Holzwerk Malchin geliefert.

Die Schrottvermarktung führte infolge der Preisveränderungen am Markt zu einem positiven Ergebnis. In einem monatlichen Abstand werden die Aufträge vergeben.

B Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Vermögenslage
2. Ertragslage
3. Finanzlage

1. Vermögenslage

Das Anlagevermögen beträgt T€ 18.231. Das ist eine Veränderung auf 88 %, die hauptsächlich durch planmäßige Abschreibungen hervorgerufen wurde.

Das Umlaufvermögen entwickelte sich von T€ 2.260 im Vorjahr auf T€ 4.489 zum 31.12.2010. Es ist eine Erhöhung der flüssigen Mittel zu verzeichnen. Der Anteil an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist gegenüber dem Vorjahr gefallen. Alle zum 31.12.2010 noch offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bezahlt worden.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung der stillen Reserven im Sachanlagevermögen 10,0%.

2. Ertragslage

Die im Geschäftsjahr 2010 erzielten Umsatzerlöse liegen um 0,9 % über den Einnahmen des Vorjahres.

Die Materialaufwendungen konnten gesenkt werden durch Preisveränderungen am Markt. Dadurch haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Stoffströme) reduziert.

Die Personalaufwendungen sind um 2,6 % gesunken. Hier wirken sich bilanztechnische Betrachtungen der Darstellung der Altersteilzeit aus. Veränderungen in der Beschäftigtenstruktur oder im Lohn- oder Gehaltsgefüge waren nicht zu verzeichnen.

Die Vergütung der Geschäftsführung betrug im Geschäftsjahr 40 T€.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Es mussten erstmals Rückstellungen für Stoffströme gebildet werden, so dass die Senkung der Materialaufwendungen hier relativiert wird.

Der Jahresüberschuss konnte im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbessert werden.

3. Finanzlage

Die Liquidität entwickelte sich im Geschäftsjahr positiv. Der Cashflow ist angestiegen.

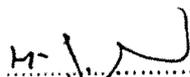
Die Liquidität 1. Grades beträgt 88 %. Die Liquidität 2. und 3. Grades sind entsprechend höher, was hauptsächlich im Anstieg der flüssigen Mittel begründet liegt. Die Zahlungsfähigkeit der ABG mbH war zu keiner Zeit gefährdet.

C Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres und voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft

Die ABA Rosenow mit einer Kapazität von 190.000 t muss sich auf sinkende Abfallmengen einstellen. Die Gesellschafter der ABG müssen die vertraglich festgelegten Abfallmengen sicher bereitstellen. Zusätzlich sind Abfallmengen außerhalb des Gebietes der OVVD zu akquirieren. Schwerpunkt ist dabei die Kooperation mit der MBA Stralsund. Weiterhin sind die im Jahre 2009 begonnenen Kostensenkungsmaßnahmen bei der Verwertung der Stoffströme konsequent umzusetzen und dem Markt laufend anzupassen. Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

Die Zinsbindungsfrist des Kredites zur Projektfinanzierung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) endet am 23.03.2011. Hier wird eine Zusatztilgung in Höhe von T€ 1.414 vorgenommen und ein neuer Kreditvertrag über das Restvolumen mit einem veränderten Bankenkonsortium unterzeichnet.

Rosenow, 4. April 2011



.....
Geschäftsführer
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH

